

gratis verbreite, Subscriptionslisten und Placate zu unterstützen.

Die Grundsätze strenger Rechtlichkeit und Ordnungsliebe, welche seither meine Schritte geleitet haben, werden mir auch künftig zur Richtschnur dienen, und Sie dürfen Sich überzeugt halten, dass ich durch einen ehrenhaften Geschäftsbetrieb, geordnete Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten Ihr Vertrauen stets zu rechtfertigen wissen werde.

Meine Commissionen übertrug ich für *Leipzig*: Herrn Immanuel Müller,

„ *Augsburg*: der löblichen M. Rieger'schen Buchhandlung,

„ *Frankfurt*: der löblichen Jäger'schen Buchhandlung,

„ *Nürnberg*: der löblichen Zeh'schen Buchhandlung,

„ *Stuttgart*: Herrn Paul Neff, welche Handlungen von mir in den Stand gesetzt sind, fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Indem ich Sie noch ersuche, von meiner Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und Vertrauen

Hochachtungsvoll und ergebenst
Leonhard Henzel.

Dass Vorzeiger dieses Herr **Leonhard Henzel** von hier während vier Jahren die Handlung bei mir erlernt hat, und sich in dieser Zeit treu und redlich betragen, auch alle Geschäfte genau und mit Pünktlichkeit besorgte, so zwar, dass er jetzt als Commis zur Führung der Correspondenz, Buchhaltung und andern Comptoir-Geschäften Jedermann bestens zu empfehlen ist, ein solches bezeuge ich der Wahrheit zur Steuer, Kraft meiner eigenhändigen Unterschrift und beigedrücktem Handlungssiegel.

Mainz, den 27. Oktober 1828.

Nicolas Nack.

Herr **L. Henzel** hat die ihm von mir im Jahre 1829 übertragenen Geschäfts-Reisen mit aller Umsicht, Pünktlichkeit und der strengsten Rechtlichkeit zu meiner vollen Zufriedenheit ausgeführt und sich hiedurch mein Vertrauen der Art erworben, dass ich ihm mit Vergnügen einen unbedingten Credit eröffne und diess bezeugend ihm zum Gedeihen seines Etablissements von Herzen alles Glück wünsche.

Augsburg, den 10. Juli 1847.

J. A. Schlosser's Buch- & Kunsthandlung.

Herr **L. Henzel** aus Mainz war während der Jahre 1830 bis 1839 in meinem Geschäfte, in dem er mit unermüdetem Fleisse, Ordnungsliebe, gewissenhafter Treue und Pünktlichkeit, seit der Begründung meiner Fabrik fast selbstständig, seine Wirksamkeit zu meinem Besten bethätigte, worüber ich ihm in jeder Beziehung das beste Zeugnis hiermit ausstelle.

Regensburg, den 9. Februar 1847.

F. Pustet.

Herr **L. Henzel** hat seit dem Jahre 1839 bis jetzt als Geschäftsführer meiner Handlung vorgestanden. Er hat während dieser acht Jahre durch den regsten Geschäftseifer, unterstützt von seinen tüchtigen buchhändlerischen

Kenntnissen, sowie durch seine Sprachkenntnisse, sich rastlos zur Emporbringung meines Geschäftes bemüht, und sich durch sein solides Betragen, sowie ehrenhaften Charakter und seine unbescholtene Treue im hohen Grade meine Achtung und Freundschaft erworben. Indem ich ihm mit Vergnügen dieses wohlverdiente Zeugnis ausstelle, begleite ihn meine herzlichsten Wünsche für sein Wohlergehen auf seine künftige Laufbahn.

München, den 22. Februar 1847.

Joh. Wölg. Philipp Palm,
kgl. Hofbuchhändler.

Ich habe den soliden Charakter, die geschäftliche Thätigkeit und Geschicklichkeit des Herrn **Henzel** seit einer langen Reihe von Jahren kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, da ich mit beiden Handlungen, in denen er bisher wirkte, in näherem und sehr lebhaftem Geschäftsverkehr stehe, und aus den bisherigen Beobachtungen die Ueberzeugung gewonnen, dass dieser an Erfahrungen gereifte Geschäftsmann ein achtungswerthes Mitglied unsers Standes werden wird. Indem ich seinem Wunsche mit Vergnügen entgegenkomme und ihn dem Vertrauen und Wohlwollen meiner Herren Collegen empfehle, bemerke ich zugleich, dass ich demselben unbeschränkten Credit eröffnen habe.

Augsburg, den 16. Juli 1847.

J. P. Himmer.

Firma: *Math. Rieger'sche* Buchhandlung.

[9264.] Leipzig, den 15. November 1847.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze, meiner Vaterstadt, eine Buchhandlung unter der Firma:

Herrmann Bethmann

gegründet habe und am 1. December d. J. eröffnen werde.

Durch eine mehr als 12jährige ununterbrochene Thätigkeit im Buchhandel — in den geachteten Häusern der Herren **F. A. Helm** in Halberstadt, **Bernh. Hermann** in Leipzig, **J. K. G. Wagner** in Neustadt a/O. und **J. J. Weber** in Leipzig — glaube ich mir die zum erfolgreichen Betriebe unseres Geschäftes erforderlichen Kenntnisse angeeignet zu haben, und erlaube mir, durch ausreichende Mittel unterstützt und bezugnehmend auf die beigefügte Empfehlung des Herrn **Leopold Voss**, Sie um geneigte **Eröffnung eines Conto** höflichst zu ersuchen. Der promptesten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und einer thätigen Verwendung für Ihren Verlag dürfen Sie sich jederzeit versichert halten. — **Neuigkeiten** bitte ich unverlangt mir nicht zu senden: ich werde meinen Bedarf an neuen Erscheinungen, von welchen ich mir in meinem Wirkungskreise Absatz verspreche, selbst wählen, und würde mir deshalb die frühzeitige Einsendung aller **Wahlzettel, Prospective, Subscriptionslisten** und **Placate** sehr willkommen sein.

Als Grundlage für das damit vereinte **Verlagsgeschäft** habe ich von Herrn **Otto Klemm** hier

Jahr's Symptomen-Kodex der homöopath.

Arzneimittellehre

in allen Vorräthen mit Verlagsrecht käuflich übernommen und ist dieses Werk jetzt nur von mir zu beziehen. **Alles**, was Ihnen

Herr **Otto Klemm** vom 1. October d. J. ab hiervon lieferte, wollen Sie auf mein Conto gef. übertragen und werde ich, um die conforme Buchung zu erleichtern, binnen Kurzem Ihnen Specification der betr. Posten zusenden*). — Ich nehme bei dieser Gelegenheit Veranlassung, Sie um Ihre erneuerte thätigste Verwendung für jenes vortreffliche Werk zu ersuchen, über dessen Fortgang ich mir vorbehalte, nähere Mittheilungen Ihnen durch besonderes Circulair z. Kenntniss zu bringen. Ihre Bemühungen für den Absatz dieses und meiner künftigen Verlagsartikel, die ich Ihrer Berücksichtigung im Voraus angelegentlichst empfehle, werde ich stets aufs Kräftigste unterstützen und dankend erwidern.

Zugleich biete ich meine Dienste zur Uebernahme von **Commissionen** auf hiesigem Platze an; die gewissenhafteste Wahrnehmung der Interessen derjenigen Handlungen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, in jeder Beziehung zusichernd, bitte ich Sie, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Schliesslich mein Etablissement Ihrem schätzbaren Wohlwollen bestens empfehlend, ersuche ich Sie um gütige Erledigung der versandten Zettel und zeichne

mit Hochachtung und Ergebenheit
Louis Herrmann Bethmann.

Wird zeichnen: **Herrm. Bethmann.**

*) Ich bestätige hiermit diesen Punkt in allen Theilen.
Otto Klemm.

Der hochgeachtete Vater ist mein langjähriger Freund, und so erfülle ich gern den Wunsch des Sohnes, Herrn **Herrmann Bethmann**, ihn dem Vertrauen meiner Herren Collegen, wo er solches bedürfen wird, hiermit angelegentlich zu empfehlen.

Leipzig, den 11. November 1847.

Leopold Voss.

[9265.] Der geringe Bücherbedarf in Graustadt nöthigt mich, die directe Verbindung mit Leipzig ganz aufzugeben und meinen Bedarf von einer benachbarten Handlung zu beziehen. — Ich bitte demnach, mir für die Folge keine Novitäten mehr zu senden. —

Bis zur Ofter-Messe 1848 werde ich Alles remittiren und jedes Conto rein abschließen. — Rest-Lieferungen, Anzeigen und Wahlzettel bitte ich mir durch Hrn. **F. G. Beyer** in Leipzig zukommen zu lassen.

Graustadt, den 1. November 1847.

Nudolph Soenderop.

[9266.] **AS** Associations-Gesuch.

In einer der ersten Städte am Rhein wird in ein gemachtes Sortiments- und Verlagsgeschäft ein Associe gesucht, der über ein Capital von circa 5000 Thaler verfügen kann. Schriftliche Anfragen besorgt die Redaction unter Chiffer **A. B. # 8245.**

[9267.] Nach freundlichem Uebereinkommen mit Hrn. **Fr. Wilman's**, besorgt seit dieser Oftermesse die **lbbt.**

Andreas'sche Buchhandlung in Frankfurt
meine Commissionen.

Antwerpen, 1847.

May Kornicker.